Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/5800

23. 11. 89

Sachgebiet 63

Änderungsantrag

der Abgeordneten Frau Rust, Frau Wilms-Kegel und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1990

hier: Einzelplan 15
Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit
— Drucksachen 11/5000 Anlage, 11/5565, 11/5581 —

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 15 02 wird der Titel 685 05 – Gesundheitliche Modellaktionen – um 320 000 DM erhöht zugunsten des Modellversuchs „Clearingstelle Psoriasis".

Die Erläuterungen sind wie folgt zu ergänzen:

„Förderungsziel:

Verbesserung der fächerübergreifenden Fachinformation und Laieninformation über alle Aspekte der Psoriasis (Schuppenflechte), von der in der Bundesrepublik Deutschland ca. 2 bis 3 Millionen Menschen betroffen sind.

Förderungszweck:

Erprobung der „Clearingstelle Psoriasis" unter Praxisbedingungen. Die Clearingstelle soll als öffentliche Service-Einrichtung fungieren, die ihre Leistungen allen mit Psoriasis-Fragen befaßten Zielgruppen anbieten und soll jedermann zugänglich sein.

Die Tätigkeit der Clearingstelle soll sich auf zwei Aufgaben beschränken:

1. Auskunftserteilung, soweit mit eigenen Mitteln möglich,
2. Wegweisung zu anderen Auskunftsstellen bzw. Informationsquellen, soweit eigene Auskunftserteilung nicht möglich.

Leistungsumfang des Modellversuchs:

Im Rahmen des Modellversuchs sollen folgende Leistungen erbracht werden:

1. Ausarbeitung der Detailkonzeption und -planung,
2. Einarbeitung des Personals durch IuD- und Psoriasis-Fachleute,

3. Aufbau eines Grundbestandes an Informationen durch psoriasis-spezifischen Datenabruf bei den wichtigsten Anbietern (DIMDI, ZBMed, IDIS, IZ, ZPID),
4. periodische Aktualisierung dieses Informationsbestandes durch Standardprofildienste von DIMDI etc.,
5. individueller Datenabruf nach Bedarf zur Beantwortung individueller Anfragen,
6. systematische Ablage der individuell abgerufenen Daten für Wiederverwendung/Mehrfachnutzung bei gleicher/ähnlicher Anfrage,
7. laufende telefonische oder schriftliche Beantwortung entsprechender Anfragen durch Auskunftserteilung bzw. Wegweisung,
8. periodische Verteilung standardisierter Informationen an interessierte Personen oder Institutionen,
9. Erarbeitung eines Leistungskontrollschemas,
10. Öffentlichkeitsarbeit für die Clearingstelle zur Erhöhung ihrer Bekanntheit, ihrer Nutzung und ihres Nutzens.

Kosten des Modellversuchs:

Geschätzte Gesamtkosten pro Jahr: 320 000 DM.

Träger des Modellversuchs:

Der Deutsche Psoriasis-Bund ist bereit, die Trägerschaft des Modellversuchs zu übernehmen und dabei partnerschaftlich mit allen interessierten Gruppen (Wissenschaftliche Gesellschaften, Versicherungsträger, Gesundheitsbehörden etc.) zusammenzuarbeiten."

Bonn, den 23. November 1989

Frau Rust
Frau Wilms-Kegel
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Begründung

1. Das Vorhaben ist notwendig.

Der psoriasis-bezogene Informationsbedarf ist so vielfältig und vielschichtig, wie es die Probleme sind, die sich aus der Psoriasis (als einer chronischen Krankheit mit Auswirkungen auf alle Lebensbereiche) und bei ihrer Bewältigung ergeben. Psoriasis-Information erstreckt sich über den medizinischen Bereich hinaus auf psychologische, ökonomische, juristische, sogar technische Aspekte, auf Fragen der Ernährung und Streßbewältigung usw. Es gibt zwar eine Fülle psoriasis-relevanter Informationen; ihr Nutzen ist jedoch – insgesamt gesehen – minimal: Überwiegend sind sie fachlich, örtlich und institutionell weit verstreut und versteckt und deshalb für alle mit Psoriasis-Fragen befaßten Gruppen nur schwer oder gar nicht zugänglich.

2. Das Vorhaben ist dringlich.

Die Psoriasis hat das Ausmaß einer Volkskrankheit angenommen. Die Anzahl der Psoriatiker hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Bei einer geschätzten Prävalenz von 3 bis 5 % (mit hoher Dunkelziffer wegen des stigmatisierenden Charakters der Krankheit) ist in der Bundesrepublik Deutschland mit 2 bis 3 Millionen Psoriatikern zu rechnen – eine Verbreitung somit in der Größenordnung der Verbreitung der Diabetes.

Eine besonders schwere Form der Krankheit ist wesentlich weiter verbreitet, als früher angenommen wurde: 29 % der Mitglieder des Deutschen Psoriasis-Bundes leiden an Psoriasis Arthritis.

Die individuellen und gesamtwirtschaftlichen Kosten der Psoriasis sind gewaltig: Etwa 400 000 Bundesbürger müssen nach einer Hochrechnung aus dem Jahre 1985 ständig wegen der Psoriasis behandelt werden. Als Kosten der medizinischen Behandlung wurden 1983 in der Schweiz umgerechnet rund 3 300 DM (in schweren Fällen: 5 700 DM) pro Patient und Jahr ermittelt, als jährliche Arbeitsausfallkosten durch die Psoriasis im Durchschnitt rund 3 400 DM (in schweren Fällen: 5 600 DM). Hierbei sind nicht berücksichtigt die noch weit höheren Kosten, die von der Psoriasis Arthritis verursacht werden.

3. Das Vorhaben ist förderungswürdig.

Der Modellversuch liegt auch im Eigeninteresse des Deutschen Psoriasis-Bundes und seiner Mitglieder, zielt aber mit seiner Aufgabenstellung weit darüber hinaus und käme allen mit Psoriasis-Fragen befaßten Gruppen und Institutionen zugute.

Der Deutsche Psoriasis-Bund hat eindrucksvolle Vorleistungen für den Modellversuch erbracht und dafür innerhalb zweier Jahre Eigenmittel (aus Mitgliederbeiträgen) in Höhe von rund 100 000 DM aufgewandt.

Bei einem jährlichen Beitragsaufkommen in Höhe von rund 400 000 DM hat der Deutsche Psoriasis-Bund mit den genannten Vorleistungen die Grenze seiner finanziellen Belastbarkeit erreicht.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56,5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333